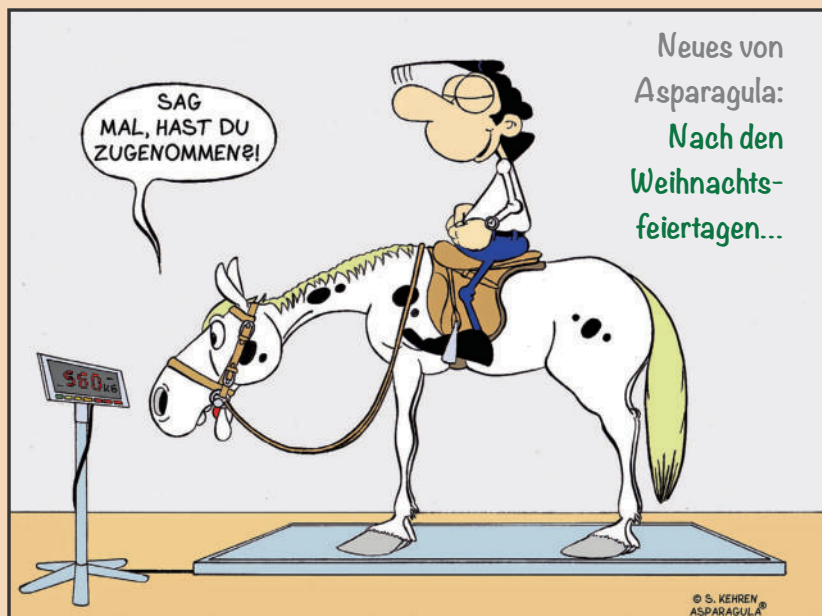


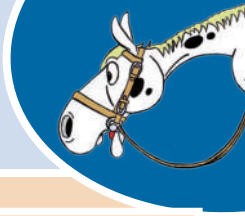
Hallo Kinder!

Putzen. Ich weiß, in Eurem Zimmer macht Ihr das nicht so gerne... Genauso wenig wie Aufräumen. Daher müsste man für das Putzen eines Pferdes eigentlich ein neues Wort erfinden. Eins, mit dem man nichts Negatives verbindet. Denn ein Pony oder Pferd zu putzen ist doch etwas ganz Tolles – für Euch Zweibeiner genau wie für uns Vierbeiner! Schließlich haben wir dabei intensiven Kontakt zueinander und können so das „innere Band“, also die Freundschaft zwischen uns, stärken. Denn wir Pferde lieben es fast alle sehr, geputzt zu werden!

Schön, dass Ihr wieder da seid!
Heute möchte ich Euch etwas zum Thema Pferdepflege erzählen – und wenn Ihr mir ein schönes, selbst gemaltes Bild von Eurem Pferd oder Pony schickt, könnt Ihr sogar etwas gewinnen!



Wenn die Bürste so über das Fell schrubbt, hmmm, das macht nicht nur sauber, sondern massiert auch total angenehm. Ich persönlich mag es am allerliebsten, wenn meine blonden Mädchen mich am Widerrist putzen. Dann halte ich ganz still, recke nur genüsslich den Hals und genieße. Zum Glück haben die Beiden das super schnell gemerkt und putzen an der Stelle immer extra lange. An welcher Stelle wird Euer Pferd am liebsten geputzt? Wenn Ihr es genau beobachtet, werdet Ihr es schnell herausfinden! Und auch, an welchen Stellen es nicht so gerne gebürstet wird, weil es dort zum Beispiel kitzelig ist.



Es ist aber nicht nur wichtig, dass Ihr uns täglich putzt, weil es der Pflege und der Wellness dient. Sondern auch, weil Ihr dabei unseren Körper genau im Blick habt. Meine Mädels entdecken immer jede noch so kleine Verletzung, wenn Sie mich bürsten. Außerdem ist es wichtig, dass unser Fell sauber ist, bevor Ihr zum Beispiel einen Sattel auflegt. Sonst kann es schnell unangenehme Scheuerstellen geben.

Heute stelle ich Euch das wichtigste Putzzeug einmal kurz vor!

Der Striegel

Um den Schmutz in unserem Fell zu lösen, benutzt Ihr als Erstes den Striegel. Früher war der oft aus Eisen, das ist aber nicht so angenehm für uns. Daher sind die Striegel heute meistens aus Kunststoff oder – noch besser – aus Gummi. Mit dem Striegel raut Ihr unser Fell kreisförmig auf, außerdem könnt Ihr uns damit super massieren. An empfindlichen Stellen – zum Beispiel am Kopf – solltest Du auf die Benutzung des Striegels allerdings verzichten. Hier könnt Ihr stattdessen einen Gummihandschuh mit Noppen benutzen, um uns zu massieren und das Fell aufzurauen.



Die Mähnenbürste

Wie der Name es schon sagt, ist die Mähnenbürste für das Bürsten der Mähne da. Den Schweif kämmt man aber nicht! Weder mit dem Mähnenkamm noch mit einer anderen Bürste. Denn am besten pflegt Ihr den Schweif, indem Ihr die Haare einzeln mit der Hand verlest, also auseinanderzieht.



Die Wurzelbürste

Die Wurzelbürste hat harte, etwas steife Borsten. Mit denen bekommt Ihr prima hartnäckigen Dreck aus unserem Fell. Aber auch sie ist nicht für empfindliche Stellen geeignet.



Der Hufkratzer

Für die tägliche Reinigung unserer Hufe verwendet Ihr einen Hufkratzer. Mit diesem kratzt Ihr von oben nach unten vorsichtig Schmutz und Steinchen aus den seitlichen Strahlfurchen. Viele Hufkratzer haben neben dem „Kratzer“ auch eine Bürste. Mit dieser könnt Ihr den gelösten Schmutz anschließend wegbürsten.



Die Kardätsche

Das ist ein lustiges Wort, oder?! Die Kardätsche hat keine Borsten, sondern weiches, kurzes Haar. Mit ihr bürstet man in Wuchrichtung des Fells nach dem Aufräuen alles wieder glatt. Das bringt unser Fell richtig schön zum Glänzen! Um Staub und Schmutzreste aus der Kardätsche zu entfernen, streichst Du sie nach jedem Bürstenstrich am Striegel ab. Mit der Kardätsche mögen wir Pferde es auch, am Kopf geputzt zu werden!



MALEN UND GEWINNEN!

Passend zum Thema Pferdepflege gibt es heute vier Pferdepflege-Sets bestehend aus Nadelstriegel, Hufkratzer und Putzhandschuh der Firma Hofmeister Pferdesport zu gewinnen. Wie es geht? Ganz einfach! Ich möchte Euer Pferd oder Pony kennenlernen – also schnappt Euch am besten direkt Zettel und Stifte und malt mir ein Bild von Eurem Lieblingspferd.

Fertig? Dann fragt Eure Eltern um Erlaubnis für die Gewinnspielteilnahme und bittet sie um Unterstützung beim Verschicken. Ihr könnt mir Euer Bild versehen mit Eurem Vor- und Nachnamen, Eurem Alter und Eurer Adresse entweder per Post senden – oder Ihr scannt es mit Euren Eltern ein (oder fotografiert es ab) und sendet es mir per E-Mail (auch auf diesem Wege bitte an Euren Namen, Euer Alter und Eure Adresse denken).

Ihr erreicht mich unter Rheinlands Reiter+Pferde, Stichwort Vivi's Malwettbewerb, Weißenstein 52, 40764 Langenfeld bzw. per E-Mail an redaktion@reiter-pferde.de, ebenfalls mit dem Stichwort Vivi's Malwettbewerb. Einsendeschluss ist der 15.02.2020. Ich suche dann die vier „Gemälde“ aus, die einen unserer Preise erhalten und zeige sie Euch hier! Also: An die Stifte, fertig, los!

Die vollständigen Teilnahmebedingungen findet Ihr unter: www.reiter-pferde.de/malwettbewerb



„Hmmm, am Widerrist geputzt zu werden ist soooo schön!“